

Pflanzen · Pflegen · Ernten

NATÜRLICH GÄRTNERN IM HOCHBEET





Ihr habt große Lust, eigenes Gemüse anzubauen? Wollt euch nicht groß bücken, habt nicht den besten Boden oder keinen Garten?

Dann ist ein Hochbeet genau das richtige für euch.

Es braucht nur ein bisschen Vorbereitung und die richtige Pflege, dann steht eurem Vorhaben nichts mehr im Weg.

Auf den folgenden Seiten findet ihr Tipps und Tricks zum Aufbau, Befüllen und Bepflanzen – und noch einiges mehr für das naturgemäße Gärtnern im Hochbeet. Freut euch auf eure Ernte: so wird's richtig lecker und reichhaltig. Natürlich alles bio!

Viel Spaß und guten Appetit!

Ever Neudorff-Team

Wir helfen! Ganz persönlich.

Habt ihr Fragen zur Anwendung unserer Produkte? Oder zu einer kranken Pflanze? Unsere vier Beraterinnen helfen euch gerne per Email oder Telefon. Sie haben jahrelange Erfahrung im eigenen Garten und unterstützen euch gerne beim naturgemäßen Gärtnern.



Sabine Aulich



Katharina Fasse



Nicole Führer



Dr. Anne Bergmann

beratung@neudorff.de · Telefon +49 (0) 5155 6244 888 telefonisch: täglich von 8.00 bis 16.00, freitags bis 14.30 Uhr



Zauberkasten Hochbeet: So einfach geht das!

Im Hochbeet könnt ihr angenehm und rückenschonend arbeiten, das Gemüse wächst schneller und bringt meist größere Erträge als das Boden-Beet.

Durch die ausgeklügelten Schichten im Hochbeet ist der Kasten ein richtiger Wachstumsbeschleuniger. Denn wie bei einem Komposthaufen verrotten die unteren Schichten mit der Zeit. Das macht den Pflanzen oben richtig Dampf, denn sie haben es so schön warm und viele Nährstoffe zur Verfügung. Das Ergebnis: sie wachsen schneller und ihr könnt das Hochbeet schon viel früher und länger bepflanzen. So könnt ihr fast das ganze Jahr über leckeres Gemüse ernten.

Ihr habt keinen Garten? Für den Balkon oder die Terrasse gibt es kleine Hochbeete sogar mit Rollen, die ihr bei Bedarf zur Seite schieben könnt. Und jetzt kann's losgehen!

Das braucht ihr fürs Hochbeet:

- ✓ Hochbeet, fertig gekauft oder selbst gebaut z. B. aus Terrassendielen
- ✓ Tacker
- ✓ Maschendraht f
 ür den Boden, ca. 10 mm Maschenweit
- ✓ Teichfolie oder Noppenbahnen aus Kunststoff (aus der Gebäude-Isolierung) für die Seiten, um das Holz zu schützen
- √ hilfreich, aber kein Muss: Kantensteine, Klinker o.ä., um zu verhindern, dass das Hochbeet Kontakt hat mit dem Boden
- ✓ Füllmaterial und unsere torffreie NeudoHum Bio-Erde für die unterschiedlichen Schichten im Hochbeet
- ✓ Jungpflanzen (z.B. Salat, Kohlrabi) oder Saatgut (z.B. Möhren, Radieschen).

Unser Hochbeet-Rechner hilft euch beim Ausrechnen der richtigen Menge Erde für euer Hochbeet.







Wir füllen ein Hochbeet – Schritt für Schritt

1 Fläche vorbereiten

Bewuchs von der Fläche, auf der das Hochbeet stehen soll, entfernen. Rasen mit dem Spaten ca. 5 cm tief abstechen und beiseite legen. Wenn ihr unter das Hochbeet Kanten- oder andere Steine setzt, wird es besser geschützt. Ihr könnt das Hochbeet aber auch direkt auf den Untergrund stellen.



2 Maschendraht anbringen

Feinen Maschendraht auf dem gesamten Boden auslegen und an der Innenseite mit einem Tacker befestigen. Der Draht hält Nager oder andere unerwünschte Gäste fern. Regenwürmer und nützliche Mikroorganismen kommen aber hinein.

3 Folie anbringen

Folie von innen an die Bretter tackern. Die Folie schützt die Bretter des Hochbeets vor der Feuchtigkeit in der Erde und isoliert gleichzeitig.









B Schicht: Feineres Häckselgut, wie dünne Zweige, geschredderte Äste und Staudenstängel



5 Bepflanzen

Die Pflanzen aus den Töpfen direkt in die Erde pflanzen. Ideen für die Auswahl der Pflanzen findet ihr auf den Seiten 10 und 11 – passend für jede Jahreszeit.

Innere Qualitäten: die Füllung macht den Unterschied

Torffreie Erde, dem Klima zu Liebe

Ihr liebt euren Garten. Deshalb ist so wichtig, dass ihr beim Gärtnern torffreie Erde wie zum Beispiel unsere NeudoHum Erden auswählt. Denn so könnt

ihr sicher sein, dass ihr einen aktiven Beitrag zum Schutz

unseres Ökosystems leistet.

Torf, der Hauptbestandteil herkömmlicher Blumenerden, stammt aus entwässerten Mooren, die im Laufe von vielen tausend Jahren entstanden sind. Diese sind ein wichtiger, sehr spezifischer Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere.

Durch den Abbau von Torf geht dieser besondere Lebensraum unwiderruflich verloren. Pflanzen und Tiere verlieren so ihr Zuhause. In den Mooren wird mehr CO₂ gespeichert als in allen Wäldern der Erde. Wird Torf abgebaut, wird dieses freigesetzt.

Die Prüfung der $\mathrm{CO_2}$ -Bilanz von Torfersatz-Stoffen durch ein unabhängiges Institut ergab, dass im Vergleich zu torfhaltigen Standardmischungen unsere torffreien NeudoHum Erden je nach Erden-Typ und Packungsgröße 43 % bis 70 % des klimaschädlichen Kohlenstoffdioxids gespart werden.





Erste Wahl: torffreie Bio-Erde

Unsere NeudoHum Erden sind strukturstabil, locker, organisch vorgedüngt und aus schnell nachwachsenden Rohstoffen anstelle von Torf. Das ist die optimale Grundlage für eine aromatische und vielfältige Ernte.

Das steckt in unseren NeudoHum Erden drin:

- ✓ Grünschnittkompost steuert Nährstoffe und Humus bei
- ✓ Rindenhumus speichert Wasser und gibt es wieder an die Pflanzen ab
- ✓ Holzfaser sorgt f
 ür eine stabile, luftige Struktur



Partnerschaft seit über 10 Jahren:

NABU und Neudorff! Gemeinsam für weniger Torfabbau.





Extra-Tipp

Wollt ihr wissen, wie klimafreundlich euer Garten bereits ist? Dann füllt unsere Checkliste aus. Hier erfahrt ihr mehr:



(Pflanz-)Pläne schmieden – das lohnt sich für euch!

Wenn ihr euer Hochbeet geschickt nutzt und füllt, könnt ihr nicht nur reichlich, sondern auch fast das ganze Jahr über ernten. Es hilft sehr, wenn ihr zu Saisonbeginn ein bisschen plant. Beim Gemüseanbau ist das immer gut, um Fruchtfolgen und Mischkulturen zu beachten.

Die Mischung macht's!

Wenn ihr nur eine kleine Fläche zum Anbauen eurer Lieblingsgemüse zur Verfügung habt, ist das Prinzip der Mischkultur eine richtig gute Idee.

Worum es dabei geht? Vor allem um ganz viel Abwechslung im Beet. Jede Reihe wird mit einem anderen Gemüse gefüllt. Nicht willkürlich – denn einige Pflanzen fördern sich gegenseitig im Wachstum oder schützen die anderen gar vor





Hier sind einige Ideen für euch:

Frühling

Möhren, Steckzwiebeln, Radischen, Asiasalat, Kohlrabi, Pastinaken, Mairüben, Wilde Rauke, Rote Beete, Erbsen (v.l.n.r.)





Sommer

Kapuzinerkresse, Feldsalat, Pflücksalat, Tomaten, Buschbohnen, Pastinaken, Paprika, Fenchel, Lauch (v.l.n.r.)



Herbst

Wintererbse 'Sina', Winterkopfsalat 'Baquieu', Spinat, Wintersteckzwiebeln, Asiasalat, Mangold, Knoblauch, Winterpostelein und Feldsalat (v.l.n.r.)



Ernteglück auch im Winter

Wenn ihr im August bis Oktober Kohl, Winterportulak, Topinambur, Pastinaken, Feldsalat oder Porree sät oder pflanzt, dann könnt ihr auch über den Winter bis ins Frühjahr viel leckeres Gemüse ernten.

Natürlich düngen und bio ernten

Eine optimale Nahrung für eure Pflanzen ist wichtig, damit ihr eure Ernte so richtig genießen könnt. Wieviel Energie, sprich Dünger, und welche Nährstoffe genau notwendig sind, ist von der Pflanzenart abhängig. Und manchmal auch davon, was wir von ihr wollen.

Tomaten etwa sollen viele pralle Früchte bilden, Salate dagegen normalerweise nicht

zur Blüte kommen. Jedes Gewächs hat seine individuellen Ansprüche, je nachdem, wo es herkommt oder was züchterisch daraus gemacht wurde.

Jetzt denkt ihr, dass in der Natur doch auch niemand Dünger ausstreut? Stimmt! Aber dort greifen wir Menschen auch nicht in den natürlichen Kreislauf ein.



Im Garten schon: Gemüse wird abgeerntet und abgestorbene Pflanzenteile entsorgt. Der Boden verarmt dadurch in gleich mehrfacher Hinsicht. Es fehlen organische Abfälle, die von Mikroorganismen in Nährstoffe umgewandelt werden können. Den Mikroorganismen selbst fehlt es dadurch an Nahrung, um zu überleben.





Organische Dünger sind immer eine gute Idee

Denn sie haben viele Vorteile:

✓ sie sind so zusammengesetzt, dass sie genau zu dem natürlichen Kreislauf im Garten passen und ihn

unterstützen

✓ sie haben eine natürliche Langzeitwirkung und geben Nährstoffe dann ab, wenn die Pflanze es braucht

✓ sie enthalten eine große Vielfalt an Spurenelementen und alle Hauptnährstoffe wie z. B. Kalium für extra viel Geschmack

✓ sie werden nicht wie die wasserlöslichen Salze mineralischer Dünger ins Grundwasser gespült und führen auch nicht zu Verbrennungen

✓ Azet Dünger von Neudorff enthalten zusätzlich natürliche Mykorrhiza-Pilze und Mikroorganismen



Superhelden im Boden: Mikroorganismen

Unsere winzigen Helden verarbeiten alle organische und mineralische Substanzen zu passenden Nährstoffen für eure Pflanzen. Mit ihren Ausscheidungen regen sie außerdem die Wurzeln eurer Pflanzen zum Wachsen an und sorgen für krümeligen Boden. Sogar Krankheitserreger können sie regulieren. Einfach super, diese Helden: ohne sie wächst nichts.

Fest oder flüssig?

Eine Frage der Anwendung - ihr habt die Wahl!



Unsere organischen BioTrissol Flüssigdünger könnt ihr ganz einfach in euer Gießwasser mischen. Die Wurzeln eurer Pflanzen können die Nährstoffe so schnell aufnehmen.

Wollt ihr größere Flächen düngen, dann sind unsere organischen Azet-Dünger prima. Diese braucht ihr nur über die Fläche austreuen, einarbeiten, fertig.







Und wenn es mal richtig schnell gehen soll, könnt ihr einfach unsere Azet DüngeSticks aus natürlichen Rohstoffen direkt neben der Pflanze in die Erde stecken.

für alle Veganer unter euch*



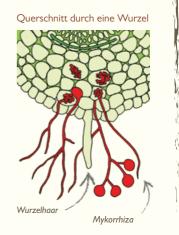


*Produkte nicht in Österreich verfügbar



Mykorriza-Pilze: unsere kleinen Helfer

Diese nützlichen Pilze, die wir in unseren Azet-Düngern verwenden, bilden eine Lebensgemeinschaft (Symbiose) mit den Wurzeln. Sie vergrößern die Wurzeloberfläche um ein Vielfaches. Dadurch wachsen die Pflanzen besser und sind widerstandsfähiger gegenüber Trockenheit und ungünstigen Bodenbedingungen. Das spürt ihr unter anderem daran, dass ihr weniger gießen müsst!



Tipps zum Düngen für gesunde Pflanzen

Mangelnde Nährstoffe - optimal düngen

Eure Pflanzen benötigen verschiedene Nährstoffe. Jede dieser einzelnen Komponenten hat bestimmte Aufgaben innerhalb der Pflanze. Ist ein Nährstoff in zu geringer Menge vorhanden, gibt es typische Mangelsymptome. Das erkennt ihr meistens an den Blättern eurer Pflanze.

| Nährstoffe | Aufgaben | Mangelsymptome | 448 | Abhilfe |
|----------------|--|---|-----|---|
| Stickstoff (N) | Wachstum (Längenwachstum, Blattwachstum) | Schwaches Wachstum, Blätter werden gleich- mäßig hell- bis gelbgrün, beginnend bei älteren Blättern | | Regelmäßig mit Azet-Dünger versorgen |
| Phosphor (P) | Blüten- und Samenbildung, Wachstum von Keimwurzeln | Schwaches Wachstum, Blätter bleiben klein, färben sich unterseits blaugrün bis violett, werden starr, mangelhafte Blütenbildung, schwaches Wurzelwachstum | | Regelmäßig mit Azet-Dünger versorgen |
| Kalium (K) | Steuerung von Wasser- haushalt, Festigung des Gewebes, Erhöhung der Frosthärte, Aroma-Steigerung von Obst und Gemüse | Pflanzen welken schnell, wachsen schwach, ältere Blätter werden vom Rand her gelb und trocknen ein, Geschmack und Haltbarkeit von Obst und Gemüse ist verringert | | Mit Azet-Dünger versorgen Zusätzlich mit Azet Aroma & Stark# und Azet Herbstkali versorgen |
| Magnesium (Mg) | Bestandteil des Blattgrüns, wichtig für viele Stoffwechsel- vorgänge | Ältere Blätter werden gelblich, Blattadern bleiben zunächst dunkelgrün, Blätter trocknen vom Rand her ein | | Mit Azet-Dünger versorgen |
| Eisen (Fe) | Bestandteil des Blattgrüns, Photosynthese | Junge Blätter werden gelbgrün, Blattadern bleiben zunächst noch dunkelgrün | | Mit Ferramin Eisendünger versorgen |



Tipps gegen Schädlinge

Blattläuse & Co. - sicher bekämpfen

Blattläuse, aber auch Weiße Fliegen und Spinnmilben bekämpft ihr ganz einfach mit einem anwendungsfertigen Sprühmittel. Dabei ist es wichtig, dass ihr eure Pflanze gründlich einsprüht - auch die Blattunterseiten.

Damit ihr trotzdem sofort eure Ernte unbeschwert genießen könnt, empfehlen wir Neudosan AF Neu Blattlausfrei*. Hier gibt es keine Wartezeiten, außerdem ist das Produkt geeignet für den ökologischen Landbau^{L)} und nicht bienengefährlich^{B)}.







Gefräßige Schnecken - einfach fernhalten

Selbst vor Hochbeeten schrecken Schnecken nicht zurück. Einmal oben im Beet angelangt, können sie sich über eine komplette Ernte hermachen. Deshalb nutzt am besten von

Anfang an unseren Neudorff Schnecken-Schutz. Das ist ein selbstklebendes Kupferband, das ihr einfach an die Seitenteile eures

Hochbeets ankleben könnt





^{*}Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.^[1] It. Verordnung (EU) 2018/848 ⁸⁾ NB 6641: Nicht bienengefährlich (B4)







Unser Service



Beratung

Täglich von 8.00 bis 16.00, freitags bis 14.30 Uhr +49 (0) 5155 6244 888



Kontakt

Emailt uns unter beratung@neudorff.de



Platz für eure Fragen: www.neudorff.de/Forum



Social Media

Besucht uns auf Facebook, Youtube und Instagram



■ Newsletter

Annette gibt euch das ganze Jahr über Tipps für die Praxis



hilft euch bei der Diagnose eurer kranken Pflanzen



Garten-Kalender-App

erinnert euch ans Anbauen, organische Düngen und naturgemäße Pflegen





Überreicht durch:



Gemeinsam Bienen schützen

Die Initiative #beebetter hilft, den Schutz der Bienen stärker ins Bewusstsein der Menschen zu rücken. Sie gibt Tipps und Anregungen, was wir tun können. Macht mit! Mehr dazu auf

www.neudorff.de/beebetter





www.blauer-engel.de/uz195 ressourcenschonend und

- umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- · überwiegend aus Altpapier

RG4

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.